

# Dr. med. Dipl. biochem. Rudolf H. Seuffer

Facharzt für Laboratoriumsmedizin  
Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie  
Facharzt für Biochemie  
Ferdinand-Lassalle-Straße 40 D-72770 Reutlingen  
T 07121-580101 F 07121-54312 M 0175-5865843 Dr.R.Seuffer@online.de

## Offener Brief

Herrn Oberbürgermeister  
Stephan Weil  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

Unser Zeichen Dr.S. Datum 29.5.2008

## Boehringer-Ingelheim

Ihr Podcast vom 3.4.2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weil,

in Ihrem Podcast erklären Sie sinngemäß:

**Für die Stadt Hannover hat Sicherheit absolute Priorität. Wenn alle Fachprüfungen zu dem eindeutigen Ergebnis kommen, daß die Forschungsanlage absolut sicher und hermetisch abgeschlossen ist, dann werden wir daran arbeiten, das Projekt zu realisieren.**

Erlauben Sie mir dazu einige Anmerkungen:

1. Absolute Sicherheit und hermetische Abgeschlossenheit gibt es nicht.
2. Mit den von Ihnen so genannten „Fachprüfungen“ werden Gutachter beauftragt.
3. Die Fa. Boehringer beauftragt eigene Gutachter für den Antrag der Betriebsgenehmigung. Die Genehmigungsbehörden können eigene interne bzw. externe Gutachter zu Rate ziehen.
4. Unabhängige und objektive Gutachter für diesen Zweck zu finden, ist extrem schwierig, wenn nicht ganz unmöglich. Es versteht sich von selbst, daß sowohl Boehringer als auch die Genehmigungsbehörden für die Öffentlichkeit vollständige Transparenz bezüglich der Auswahl und Qualifikation der Gutachter sowie deren „track record“ herstellen müssen. Dazu gehört die Offenlegung aller bisherigen Auftraggeber und sämtlicher Interessenkonflikte. Ich weiß, daß die Rechtslage dies nicht zwingend vorschreibt.

Ohne diese Offenheit wird es aber nicht zu dem unverzichtbaren Mindestmaß an Vertrauen kommen.

Mit einer einmaligen Prüfung vor Betriebsbeginn ist es nicht getan. In kurzen Abständen wiederkehrende Prüfungen durch die Genehmigungsbehörden sind im Gesetz nicht vorgesehen, müssen aber dennoch sein. Jegliche Betriebsstörung und – auch nur punktuelle - Änderung des Betriebszweckes, muß der Öffentlichkeit unverzüglich mitgeteilt werden.

Alle Projekte, an denen Boehringer dort arbeiten will, müssen en detail öffentlich gemacht werden. Dies gilt nicht nur zu Beginn, sondern auch im laufenden Betrieb.

5. Sie blenden in Ihrem Märchen von der absoluten Sicherheit aus, daß in großen deutschen Firmen mittlerweile Skandale die Regel sind.

Ich nenne nur VW, Salzgitter, TUI, Merck, Heidelberg Zement, Lafarge, Siemens, Ratiopharm, West-LB, Würth, Telekom, Daimler und EADS stellvertretend für viele andere. Die Skandale kamen fast immer von ganz oben, vom Vorstand und der Gewerkschaft, nicht vom kleinen Mann an der Drehbank - und sie blieben alle viele Jahre lang unter der Decke.

Eine Pharmafirma musste eine dreistellige Millionensumme an Strafe zahlen, weil sie ihre Außendienstmitarbeiterinnen zu sexuellen Dienstleistungen an den von ihnen „betreuten“ Ärzten gezwungen hatte.

Boehringer selbst hat durch seinen Dioxinskandal in Hamburg und seine indirekte Beteiligung am Vietnamkrieg Skandale mit historischer Dimension verursacht, die dieses Familienunternehmen nie wieder aus ihren Fängen entlassen werden.

Mir sind noch nicht einmal Ansätze einer Wiedergutmachung in Vietnam durch Boehringer bekannt; im Gegensatz zu Grünenthal im Contergan-Skandal.

Wie also können Sie Ihre Wähler für so einfältig halten, Ihr Märchen von der Voraussetzung der absoluten Sicherheit zu glauben? Selbst wenn es sie gäbe, diese absolute Sicherheit, so wäre doch die Voraussetzung dafür absolut korrektes Verhalten der Firmenleitungen, der Betriebsräte und der Belegschaft. Gerade dieses Verhalten ist aber in Deutschland nicht mehr selbstverständlich.

6. Es besteht für mich kein Zweifel daran, daß die Entwicklung geeigneter und für die Landwirtschaft unersetzlicher Impfstoffe eine dringende Notwendigkeit darstellt, ähnlich dem Zwang, neue Atomkraftwerke zu bauen, statt die Umwelt mit immer mehr Braunkohlekraftwerken zu verpesten. Für solche Forschungsinstitute müssen aber auch die räumlichen Voraussetzungen stimmen. **Und die stimmen in Kirchrode eben nicht.**

Das Tübinger Paul-Löffler-Institut für Viruskrankheiten der Tiere wurde von Tübingen auf die Ostseeinsel Riehms verlegt. Warum wohl?

7. Was Sie als OB nicht alles wissen können:

- In USA sitzt ein Professor für Mikrobiologie im Gefängnis, weil in seinem Institut mehrere Ampullen mit Pestbakterien nicht mehr auffindbar waren. Solche Konsequenzen sind bei uns undenkbar.
- Die flächendeckende Maul- und Klauenseuche-Epidemie in England soll angeblich von einem Chinarestaurant ausgegangen sein. Das glaubt aber in England nach der BSE-Katastrophe und der kläglichen Rolle des britischen Landwirtschaftsministeriums MAFF nur eine Minderheit. Wenn die Chinarestaurantversion stimmen würde, dann müssten überall solche Epidemien ausbrechen.
- Die Milzbrandattacken in USA sind bis heute nicht aufgeklärt. Dreimal dürfen Sie raten, warum.
- 23 Jahre lang wurde von der Landesregierung Baden-Württemberg vertuscht, daß der Gutachter im Birkel-Flüssigeiskandal sein Gutachten manipuliert hat.
- Bei Merck und anderen Pharmafirmen ist es üblich, eigene Untersuchungen bekannten Medizinprofessoren gegen Honorar unterzuschieben, damit diese sie in „angesehenen“ Fachzeitschriften veröffentlichen.
- Von der Zigarettenindustrie wurde jahrelang ein Medizinprofessor massiv gesponsert, damit der die Gefahren des Passivrauchens negiert. Heute heizt derselbe Mann die Angst vor Mobilfunkstrahlung als Ablenkung von den Tabakgefahren an, wieder finanziert von der Zigarettenindustrie.
- Ein US-Anwalt hat Medizinprofessoren teuer bezahlt, damit sie einen nicht existenten Zusammenhang zwischen der Mumps-Masern-Röteln-Impfung und Autismus konstruieren, weil er dann an Massenklagen massiv verdienen wollte.

**Vielleicht werden Sie jetzt sogar ganz unschuldig fragen: ja, wem soll man denn da überhaupt noch glauben? Genau da liegt das Problem. Das sollte Ihnen aber gerade als Ex-Staatsanwalt und Ex-Richter nicht neu sein.**

8. Und dann die Kündigungsschutzgesetze und Arbeitsgerichte in Deutschland. Keine Firma hat deretwegen die Möglichkeit mehr, einwandfreies und korrektes Arbeiten bei seinen Mitarbeitern durchzusetzen. Und dafür stehen Sie ja gerade als SPD-Mitglied voll und ganz, nicht wahr?

Und das Faktum, daß ein Drittel der Menschen im Laufe des Lebens psychisch krank wird, gibt Ihrem Märchen den Rest.

Trotzdem können und wollen wir auf Forschung nicht verzichten, aber Märchenerzähler, die behaupten, sie trügen Verantwortung wie der Kaiser seine neuen Kleider, kann man gar nicht schnell genug in die Wüste schicken.

Damit bin ich aber noch nicht am Ende.

Ich erinnere Sie an die im aktuellen Heft von Focus Schule nachzulesenden Äußerungen über die katastrophalen Zustände an den Schulen in Hannover, die Sie ja in Bezug auf mangelnde Hygiene weitgehend illegal betrieben haben und weiter betreiben.

Seit dem 1.1.2001 müssen alle deutschen Gemeinschaftseinrichtungen, also auch Schulen und Kindergärten, einen auf die spezifischen Gegebenheiten der Einrichtung abgestimmten und in kurzen Abständen fortgeschriebenen Hygieneplan in „Betrieb“ haben gemäß § 36 Infektionsschutzgesetz.

Wo sind diese Hygienepläne, Herr Weil?

Wo werden die vorgeschriebenen Schallpegel, die Nachhallzeiten, die Raumtemperaturen, die CO<sub>2</sub>-Konzentrationen eingehalten, Herr Weil?

Wird Hannover nicht seit Jahren von der SPD regiert und jetzt dieses? Verweisen Sie mich nicht auf Ihr Sanierungsprogramm. Ein Tropfen auf den heißen Stein.

Sie als SPD-Mann tragen dazu bei, die Kinder Hannovers, vor allem die aus sozial schwachen Schichten und jene mit Migrantenhintergrund, um ihre Lebenschancen zu bringen, weil Sie ihnen physiologischen Voraussetzungen für erfolgreiches Lehren und Lernen vorsätzlich vorenthalten,

In Tübingen wurde erst kürzlich die Ex-Richterin und OB aus dem Amt gefegt – wegen Boehringer...

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Dipl. biochem. Rudolf H. Seuffer

Facharzt für Laboratoriumsmedizin

Facharzt für Mikrobiologie

Facharzt für Virologie

Facharzt für Biochemie